

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Auffahrt“, „Sozialistische Literatur-Anschauung“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Flurstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße 5; Matthiasstraße 100, sowie durch alle Ausräger zu beziehen. — Bezugspreis: im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einschl. Zustellungsgebühren 2,46 Rmt.

Organ für die wertvolle Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 217 37, Redaktion 217 38
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fl. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Flurstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

An Preußens Wähler und Wählerinnen!

Rundgebung der Preussischen Staatsregierung

Rechtsparteien, Stahlhelm und Kommunisten — unerschütterliche, Todfeinde in unnatürlicher Paarung vereint — rufen zum Volksentscheid für Auflösung des Preussischen Landtags auf. Parteien, deren fanatische Anhänger sich täglich in Ueberfällen und blutigen Kämpfen gegenüberstehen, finden sich unflüchtig zusammen. Mit derselben Waffe des „Ja“-Zettels zum Volksentscheid wollen beide Teile das denkbar Entgegengesetzte erreichen: Die einen ein bolschewistisches, russisches, Methoden nachgeahmtes Sowjetpreußen, die anderen das alte volksfeindliche Preußen des Dreiklassenwahlrechts oder eines faschistischen Gewaltregiments.

Und doch: Eines ist in der Tat den Rechts- und Linksradikalen, die hier zum Sturm auf den Preussischen Landtag einlegen, gemeinsam, lassen auch ihre weiteren Ziele unvereinbar aneinander:

Nationalsozialisten und Kommunisten wollen das Chaos,

wollen den Sturz des Bestehenden. Jeder denkt aber an die Stelle des Bestehenden. In der Herrschaft liegen und die anderen — eben noch willkommene Bundesgenossen beim Volksentscheid — unter seine Fänge treten zu können.

Der Preussische Landtag würde der Verfassung gemäß ohnehin spätestens im Mai 1932 neu gewählt werden. Selbst beim Scheitern des Volksentscheids würde frühestens Anfang September gewählt werden können. Wegen der langen Unterbrechung des Volkswahlrechts werden nunmehr schon seit dem Beginn des Jahres die politischen Leidenschaften auf höchste angestiegen. Ein für das Volk wohl ungenügendes Beginnen in einer Zeit schwerer wirtschaftlicher Not, in der alles darauf ankommt, die öffentliche Ordnung und Sicherheit als unentbehrliche Voraussetzung für jede Möglichkeit eines Wiederaufstieges Deutschlands zu sichern.

Geht es wirklich nur darum, zu erreichen, daß der Preussische Landtag um einige Monate früher gewählt werden soll? Nein!

Vereint wollen die Links- und Rechtsradikalen, wollen Nationalsozialisten und Kommunisten das letzte große Bollwerk, die Zitablelle der Demokratie und Republik in Deutschland: Preußen ertürmen.

Mit dem Gelingen des Volksentscheids wollen sie weithin sichtbar das Flammenzeichen geben, daß das Ende der Demokratie, des Volksstaates, in Deutschland gekommen sei. Der Weg soll nunmehr frei sein zur Verwirklichung der

Pläne auf Vernichtung all der Volksrechte,

die nach dem Zusammenbruch von 1918 dem gesamten deutschen Volk erst die Kraft und den Mut gegeben haben, aus den Trümmern des alten Deutschen Reiches ein neues zu errichten und die Deutschen so vor der sonst sicheren Vernichtung als Staatsvolk zu bewahren.

Die Betreiber des Volksentscheids sind gewissenlos genug, der Preussischen Staatsregierung die Schuld an dem schweren wirtschaftlichen Unheil aufzuladen, das jetzt über das deutsche Volk hereingebrochen ist. In Wirklichkeit sind es die Folgen des verlorenen Krieges und der uns auferlegten Kriegsschulden, die Folgen der Ruhrbesetzung und der Inflation und vorwiegend wirtschaftlich verfehlten Maßnahmen, nicht zuletzt aber auch das unverantwortliche Gebaren unserer radikalen Parteien, ihre Bürgerkriegsspielerei und großsprecherische Revolutionspolitik, die sich nunmehr zu unser aller Unglück auswirken. Nichts wäre unheilvoller als den Urheber des Volksentscheids oder ihren kommunistischen Bundesgenossen auch noch das Staatsruhr in Preußen in die Hand zu geben.

Gelingen des Volksentscheids bedeutet:

Sieg zweier für den Augenblick vereinter gegnerischer radikaler Kräfte, die dann in einem erbitterten Kampf miteinander um die Endherrschaft eintreten und der Staat und Wirtschaft in diesen Vernichtungskampf mit hereinziehen würden.

Ein Scheitern des Volksentscheids ermöglicht

eine Weiterführung der ruhigen und stetigen Regierungspolitik in Preußen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und als wertvolle Stütze des Reiches bei allen Verhandlungen mit dem Ausland, die der

Wiederanbau seiner Wirtschaft dienen.

Wer aus Mitleid sich gegen die Erregenschaften der Demokratie den Sturz der Regierung der Weimarer Koalition in Preußen will, wer an die Stelle von Ordnung und Sicherheit die gegenseitige Zerfleischung der dann um die Herrschaft kämpfenden radikalen Parteien, alle den

Wer dagegen für den sozialen und demokratischen Ausbau der deutschen Republik und des Freistaates Preußen ist, wer der Preussischen Staatsregierung mithelfen will, uns aus dem furchtbaren Elend der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit in hartem und jähem Kampf wieder aufwärts zur Gesundung zu führen, wer Vernunft, Besonnenheit und tiefe, glühende Liebe zu Volk und Vaterland gerade in schwerster Zeit beweisen will,

der folge der Parole:

**Halte Euch fern vom Volksentscheid!
Beteiligt Euch nicht am Volksentscheid!**

- Das Preussische Staatsministerium:
- Dr. h. c. Brauns, Ministerpräsident.
 - Dr. Ing. e. h. Severing, Minister des Innern.
 - Dr. h. c. Fritzsche, Minister für Volkswohlfahrt.
 - Dr. h. c. Steiger, Minister für Landwirtschaft, Gärten und Forsten.
 - Dr. Schreber, Minister für Handel und Gewerbe.
 - Dr. Schmidt, Justizminister.
 - Grimme, Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Die Stillhalteverhandlungen

Ergebnis vom Ausgang des Volksentscheids abhängig
Paris, 7. August. (Eigener Funkenbericht.)
Die Verhandlungen zwischen einem Vertreter der deutschen Großbank und den Pariser Banken über die Bildung eines französischen Stillhaltekonjunktions sind wieder aufgenommen worden. Sie werden nach dem „Petit Parisien“ noch ein oder zwei Tage dauern, obwohl die Pariser Banken bereits prinzipiell zugestimmt haben, die Deutschland gewährten Kredite um einige Monate zu verlängern.
Zu dem Zusammentritt des von der S.F.J. ernannten

Sachverständigenausschusses zur Prüfung der deutschen Finanzlage und des Kreditbedarfes schreibt der „Petit Parisien“, daß wahrscheinlich der amerikanische Vertreter Wiggan zum Vorsitzenden gewählt und daß der Ausschuh Berlin zu seinem Sitz bestimmen werde. Der Ausschuh werde sich aber jedenfalls nicht sofort nach Berlin begeben. Erst müßte das Ergebnis des Volksentscheids in Preußen bekannt sein. Da die finanzielle Wiederanrichtung des Reiches eng mit der Wiederherstellung des Vertrauens verbunden sei, werde das Ergebnis des Volksentscheids einen großen Einfluß auf die Arbeiten der Sachverständigen haben.

Er ist zufrieden!

Adolf Hitler schreibt am 1. August im „Völkischen Beobachter“ wörtlich:

„Ich war noch nie in meinem Leben so aufgeräumt und innerlich zufrieden, wie in diesen Tagen.“

Sagt dieses Wort millionenfach weiter:

- Sagt es den Millionen Erwerbslosen,
- Sagt es den hungernden Unterstufungsbezieher,
- Sagt es den Kriegsoffizieren, denen die Rente verkürzt worden ist,
- Sagt es den kleinen Beamten, die unter fahrgesehten Abzügen ihrer fargen Bezüge zu leiden haben,
- Sagt es den Sparern, die vergeblich auf die Auszahlung ihrer Notgroschen warten,
- Sagt es den Gewerbetreibenden, die von der Vernichtung ihrer Existenz bedroht sind.

Sagt es allen:

Das Volk leidet und klagt, aber Hitler ist aufgeräumt und zufrieden!

Die Einheitsfront

Parolen zum nationalsozialistisch-kommunistischen Volksentscheid des Stahlhelms

„Deutscher Bauer, mach Schlup! Ueber Deiner Scholle liegt ein Giftkorn, der Dir die Saat vernichtet, der Dir die Ernte raubt: der internationale Marxismus.“
(Volksentscheid-Flugblatt des „Stahlhelm“.)

„Preußens Freiheit gilt zu retten,
Brecht durch Volksentscheid die Ketten!“
(Mit Bild eines Adlers, der rote Ketten trägt.)
Stahlhelm-Flugblatt.

„Hofft ihn befreien!
Stimmt für den Volksentscheid!“
(Mit Bild eines Adlers, um den sich eine züngelnde rote Schlange ringelt.)
Stahlhelm-Flugblatt.

„Im Geiste dieses echten Preußen (Stein)
ruft die deutsche Einheitsfront
das Volk auf gegen die Träger
des internationalen Marxismus.“
(Stahlhelm-Flugblatt zum Volksentscheid.)

„Am 9. August ist jeder Deutsche mitbestimmend für die Zukunft des deutschen Volkes!“
(Stahlhelm-Flugblatt.)

Die Diktatur des Fiskus ist gesunden. All diese Ziele sollen durch Abgabe des gleichen Stimmzettels erreicht werden!

„Mobilisiert das Landvolk... brecht den Terror der deutsch-nationalen Junker, der Nazis und des Stahlhelms auf dem Lande!“
(„Der Agitator“, kommunistische Volksentscheid-Flugblatt.)

„Zerbrecht die schweren Eisenketten,
Nur Sowjet-Deutschland kann uns retten!
Zum Freiheitskampfe seid bereit,
Heraus zum roten Volksentscheid!“
(Kommunistischer Volksentscheid-Flugblatt.)

„Nur Sowjet-Deutschland uns befreit,
Heraus zum roten Volksentscheid!“
(Kommunistischer Flugblatt.)

„... deshalb ist der rote Volksentscheid ein wichtiger Schlag gegen den Faschismus.“
(Kommunistisches Flugblatt.)

„Gegen die sozial-faschistischen Kriegsheter, für die Verteidigung der Sowjet-Union!“
(„Der Agitator“, kommunistische Volksentscheid-Flugblatt.)

Wer kann diesen Volksentscheid noch politisch ernst nehmen?

„Nicht die Billigkeit allein, sondern „Herzberg's“ Qualitäten entscheiden“

Herzberg & Co.

Ostdeutschlands größte Likörfabrik

gibt die eigenen Fabrikate in Breslau in 7 Filialen ab:
 Höfchenstraße 48 Bücherplatz 17/18
 Leuthenstraße 10 Michaelisstraße 3
 Klosterstraße 64 Selenkestraße 17
 Frankfurter Str. 103, gegenüber dem Schlachthof

Vom Faß, per Liter

Breslauer 32%	2.05
Kalhaus-Creme	2.90
Rumverschn. 38%	3.60
Weinbrandverschn. 3.45	
Weinbrand, echt	4.40
96% Spiritus	7.00

Liköre vom Faß per Liter

30%	3.70	35%	4.40
-----	------	-----	------

Liköre in Flaschen per Flasche

30%	3.10	35%	3.60
-----	------	-----	------

Stonadorfer, Blutorange, Ingwer, Curacao, Alpenkräuter, Prünelle, Nelke, Pommeranze, Cherry-Brandy, Goldwasser, Kurfürsten, Kirsch mit Rum und Bergamotte-Aroma-Likör, Rosen, Halb u. Halb
 Kümmel, Pfeffermünz, Anis 30% per Ltr. 3.40

Himbeersaft per Liter 1.20
 Zitronenmost per Liter 1.20
 Kirschsaff per Liter 1.20
 Orangeade per Liter 1.40

Deutscher Wein
 Marke Ucker aus französ. W
 Deutscher Weinbrand
 Weinbrand
 Weinbrand
 Verschnitt 3.20

Wir unterhalten keine Destillen mit Sitzgelegenheit, sondern nur reine Verkaufsstellen.

WELTBÜHNE
 Friedr.-Wilh.-Str. 35
 Beg.: W. 6, So. 3, L. V. 8 1/2

ASTORIAPALAST
 Fürstenastraße 32
 Beg.: W. 5, So. 3, L. V. 8 1/2

Die tolle Lachwoche!
„Bockbierfest“

mit den besten deutschen Komikern:
 Ludw. Stössel, Jul. Falkenstein, Ida Wüst, Hans Kapler
 Alles lacht von Anfang bis zu Ende!
 Ferner:
„Sturmflut der Liebe“
 mit Marvella Albani.

Die Tonfilm-Sensation!
„Weib im Dschungel“

Ein Drama der Leidenschaft mit
 Charlotte Ander
 E. Stahl-Nachbar
 Ferner:
„Scheidung vor der Ehe“
 Eine lustige Liebeskomödie 11390

Salzbrunner Oberbrunnen

gegen **Asthma, Grippe, Katarrhe**
 Eine der vielen unangefochten eingegangenen Anerkennungen — Herr Sanitätsrat Dr. med. H. in B. schreibt: „Ich habe festgestellt, daß gerade der Oberbrunnen bei Herzerkrankungen mit Katarrhen beste Heilerfolge erzielt.“
 Erhalt. in all. einschlägigen Geschäften

Großhandlung Oscar Giesler, Junkernstraße 13



Primus

Palast-Hubenstr. 10
 Vom 7. bis 13. August
 Eintrittspreise ab 60 Pf.
Erwerbslose halbe Preise
 Zur Beachtung: Von heute ab
 reichhaltigen Spielplan
 Täglich ab 4 1/2 Uhr
 Letzte Vorstellung ab 8 1/2 Uhr

Tonfilm-Operette
 Revue **„Froher Laune“**
 reizvolle Ausstattung
 zündende Schlager
 schmissige Musik
 v. Nelson = Kollo = Gilbert

Nur Du

Hauptdarsteller:
 Charl. Ander, Fritz Schulz
 Morgan, Bendow, Hörbinger
 Bender, Janssen, Bonn, Marianne Winkelstern und 48 Nelson-Girls

Uta-Wochenschau

Flick. Flock. Flock. Wolga
 Grotteske 2-Akter
Selbentsprünge Welle 707
 Rich. Talmadge: Spannung-Humor
 Sensations-Abenteuer — 6 Akte
Achtung, Zwangsjacke
 Sonntag 3 Uhr 30 u. 50 Pf.
Kindervorstellung
 Sensation — Humor 10327

Das gibt's so bald nicht wieder!

Wir hatten in einer großen Berufsmäntel-Fabrik ca. 1000 Teile. Herr z. T. nur ganz kleine Mängel oder Schönheitsfehler haben. Sie werden diese Sachen morgen fast für die Hälfte kaufen können. Kommen Sie bald und suchen Sie sich das Beste aus!

- Berufsmäntel aus schwerem Rohwessel, durchweg Stück 2.45
- Farbige Berufsmäntel schwere Körper- u. Nesselqualität, durchweg Stück 3.75
- Weißer Aerzte- und Friseurmäntel ganz schwerer Körper durchweg Stück 3.95
- Maurerjacken offen und geschlossen, durchweg Stück 1.95
- Eisenbahnerjacken schwerste Körperqualität, durchweg Stück 3.45
- Herren-Waschjoppen für Haus und Büro, schwere Körperware, khakifarbig, für Herren Stück 2.75, für Herren Stück 3.45
- Lange Maurerhosen und weiße Sporthosen durchweg Stück 1.95
- Schwere, blaue Schutzhosen m. Latz u. Träger durchw. St. 3.75
- Lüstersakkos und eleg. modelarb. Herren-Sakkos, Bayersackos, durchweg Stück 4.95
- Lange khakifarb. Waschhosen durchweg Stück 2.95
- Herren-Velveton-Lumberjacks Reißverschluß und Strickgarnitur . . . durchweg Stück 6.75
- Herren-Windjacken Körper- und Zelthaltstoffe durchweg Stück 4.25



ATLANTIK Stadt

Gräbschener Straße 74
 Anfang 5 u. 6.30 Uhr. Letzte Vorstellung 9 Uhr

Elite-Woche! 2 Großfilme im Doppelprogramm
Elsa Elster
 in dem entzückenden Ufa-Gesangstunfilm

Die blonde Nachtigall
 Dazu der spannendste Kriminal-Tonfilm des Jahres
Das Geheimnis der Drei
 (Schachmatz) mit
 Gerda Maurus, Walter Rilla, Siegfried Arno
 Ufa-Tonwoche Auf der Bühne:

Elly und Frank Grigory
 in ihrem sensationellen Fußjongleur-Akt

Für 30 x 50 Wochenrat

- = 15.00 erhalten Sie diese Werke:
- 30 neue russische Erzähler . . . 3.75
 - Seyfullina: Wirinea 3.75
 - Sinclair: Petroleum 3.75
 - Ehrenburg: Die Liebe der Jeanne Ney 3.75
- 30 x 50 = 15.00

Volkswacht-Buchhandlung
 Neue Graupenstr.

Verlangen Sie, bitte, ein Probeheft!

Sozialistische Monatshefte

Herausgeber Joseph Bloch
 Preis pro Quartal 3 Mark, Einzelheft 1 Mark
 Vorzugsausgabe (auf besonders schönem Papier) pro Quartal 6 Mark, Einzelheft 2 Mark

- Das neueste Heft enthält:
- Max Cohen-Reuß** (M. d. R. W. R.) / Zurück nach Paris
 - Dr. Richard Kleinclaus** / Spiel um Europa
 - Dr. Walther Maas** / Deutschlands Politik von außen gesehen
 - Herman Kranold** / Die Not der Landkreise
 - Eldic Zentner** / Politik zwischen Vogesen und Rhein
 - Dr. Alfred Ehrenreich** / Vor 4 Jahren
 - Dr. Theodor Kappstein** / Rund um den Zionismus
 - Walter Bauer** / Sommerszeit
 - Dr. Paul Ferdinand Schmidt** / Der Untergang des amerikanischen Genies
 - Georg Möller** / Wohin strebt die junge Generation?
 - Dr. Adolf Behne** / Die Kunst im Trommelfeuer der politischen Parteien
- Die Noiverordnung / **Dr. Erwin Bawicz** — Die gewerkschaftliche internationale / **Dr. Adam Häfner** — Vom Fremdsprachenunterricht / **Dr. Herbert Kühner** — Die Strahlengeneik. / **Dr. Hans Haunstiel** — Politische Unehrlichkeit / **Dr. Karl Steinhoff** — Gibt es einen musikalischen Nachwuchs? / **Herbert Trantow** — Der Sprecher als Ausdrucksmittel / **Felix Stössinger** — Klassisches Theater / **Ignaz Jezower** — Das Verkehrtwesen auf der Bauausstellung / **Otto Schmidt** — Junge Architektur / **Ludwig Hüberselmer** — Die Toten: **Walter Fischer**, **Gustav Kemmann**, **Umberto Maddalena**, **Eugene Ysaye** und anderes mehr.
- Man abonniert in allen Buchhandlungen und auf jeder Postanstalt sowie direkt beim unterzeichneten Verlag.
 Für Bibliotheken bilden gebundene Bände der Sozialistischen Monatshefte ein wertvolles Nachschlagemittel.
- Probeweise werden jedermann kostenfrei übersandt.
 Verlag der Sozialistischen Monatshefte, Berlin W. 35

Zentral

Das Land des Lächelns
 Von Kurt Hiller
 Die Spinnweben
 Spuren im Schnee

Goldene Trauringe
 jugenlos — Gravierung gratis
 Stadtbekannt billige Preise
Albert Möwens Gebr. 1886
 Schmiedestraße 50 Tel. 27481
Lebenshilfe erzählt von Willy Cohn
Karl Marx Gebr.
 Buchhandlungen Volkswacht, Breslau

Druckerei Volkswacht
 moderne Druckmaschinen
 Breslau 2, Markt 14

Schenke billige und gute Bücher
VOLKSWACHT-BUCHHANDLUNGEN
 Neue Graupenstr. 5 / Flurstr.

Breslauer Nachrichten

An alle Funktionäre der Partei!

Wir müssen am Sonntag, den 9. August, anlässlich "Volksentscheides" die Wahllokale wie immer bei...

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltet am Sonntag eine Verfassungsfeier, wozu alle Parteigenossen eingeladen sind.

Parteigenossen, Jugendgenossen, Arbeitersportler!

Geraus zur Roten Verfassungsfeier am Dienstag, dem 11. August, im Schießerwerder. Im Programm...

Reichsbanner-Appell

Mitgliederversammlung des Reichsbanners

Gestern Abend marschierte der Breslauer Ortsverein des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold im großen Saale des Gewerkschaftshauses zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung...

Kamerad Kuffert beschäftigte sich mit der wirtschaftlichen Lage. Er brandmarkte das Verhalten jener Leute, wie die...

Der zweite Redner, Kamerad Lehmann, beschäftigte sich mit der Frage: Was ist Preußen? und stellte dazu den...

Dieser ebenfalls beifällig aufgenommenen Ausführungen folgte noch eine kurze Ansprache des Kameraden Hermann...

Kamerad Alexander befasste der Versammlung die Angelegenheiten der Abteilung West des Österreichischen Schutzbundes...

Die Monistische Gemeinde

Ortsgruppe des Volksbundes für Geistesfreiheit nunmehr nach den Ferien den freigelegten Unterricht der...

Hitzschlag Wie er entsteht und wie er behandelt werden muß

Wenn uns so ungefähr 30 Grad Celsius mit boshafter Konstanz auf den Schädel brennen, und wenn die Junge vor...

Die Sonne scheint in diesen Tagen alles das nachholen zu wollen, was sie in den letzten Wochen veräußert und bemüht...

Solange der Mensch lebt, leistet er unablässig Arbeit, selbst wenn er nichts anderes tut, als atmen und verdauen...

Während der Sonnenhitze nur durch die unmittelbare Einwirkung der Sonnenstrahlen entsteht, kann der Hitzschlag auch ohne sie bei feuchtwarmem Wetter und Windstille eintreten...

Schwägende Krankheiten, vorübergehende entkräftende Exzesse, vor allem aber auch ungünstige Arbeitseinrichtungen begünstigen den Hitzschlag...

Die leichteste Form des Hitzschlages ist das "Schlappwerden", die Marisch- oder Hitzeohnmacht. Die schwereren Formen kündigen sich durch Unbehagen, Mattigkeit, Beklemmung, Schwindel und schwachen Puls an...

Nun noch einige Winke für die erste Hilfe bei Hitzschlagfällen: Der Kranke soll sofort von der Verletzlichkeit seines Ertränkens entfernt und an einen kühlen, schattigen Platz gebracht werden...

„Wir halten sonst auf 'ne weiße Weste“ Breslaus deutschnationaler Parteivorstand vor dem Arbeitsgericht — Die Herren möchten ihren Krach möglichst lautlos bereinigen

Die Breslauer Filiale der Partei des Herrn Hugenberg hat ihren Geschäftsführer und Kassierer nach achtjähriger Tätigkeit kurz und schmerzlos an die frische Luft gesetzt.

Es ist nicht uninteressant, etwas über die Verhältnisse dieses Betriebes zu erfahren, der als Partei immer mit den sogenannten weißen Westen haufierten geht.

So soll der Kassierer den Kassendebanketts in seiner Brieftasche mit sich herumgetragen haben und dann soll er sich im Oktober ohne Vorstandsgenehmigung 400 Mark aus der Kasse genommen haben...

Selbst dem Vorsitzenden der Arbeitsgerichtskammer war diese Fülle von Anschuldigungen ein zu starker Lobst und deshalb warf er auch in der dieser Tage stattgefundenen Verhandlung die Frage auf, warum man erst habe die Schweinereien so anwachsen lassen...

Da warf sich der dem Breslauer Parteivorstand angehörende und ihn vertretende Obergeringenieur Seeber in Postur und erklärte, daß leider die Buchprüfungen nie etwas ergeben hätten...

Man konnte sich bei der weißen Weste wirklich eines Lächelns nicht erwehren, zumal immer wieder im Verlauf der Verhandlung die Erwähnung des Prozesses in der Presse beklagt wurde...

Proletarische Festkultur, kirchliche Aufklärung! Offiziantismus und Wissenschaft

Hieraus ist zu ersehen, welches großes Wissensgut den Besuchern unserer Vorträge geboten wird, das zur Festigung unserer freigeistigen Weltanschauung dient.

Entkommener Urkundenfälscher

Urkunden gefälscht und 300 Mark unterschlagen, hat der in der Hitzschlagstraße 28 wohnende Bürogehilfe Dsch., der seit dem Bekanntwerden seiner Verfehlungen verschwunden ist und von der Kriminalpolizei gesucht wird.

Unter diesem Signum



das unter den Augen der Reaktionskräfte zu sehen ist. Wenn Deutschlands Reaktionskräfte den Volksentscheid, eine gemeinsame Verständigung des Arbeiters...

Der schimpfende Nazi-Major

Wegen öffentlicher Beleidigung des Ministers Severing und des Oberpräsidenten Lüdemann hatte sich vor dem Schöffengericht der Major a. D. Bernhard v. Volkmann aus Neukirch zu verantworten.

Säbnerstall ausgeräumt

Einem Stedler in Breslau-Goldschmieden wurde in einer der letzten Nächte der Stall erbrochen und daraus 14 Jungvögel gestohlen.

St ein Mädchen ertrunken?

In der Nähe der Raststätte Gießenbachstraße soll gestern Abend gegen 19 Uhr ein etwa 9 Jahre altes Mädchen von einem Kahn ins Wasser gesunken und ertrunken sein.

Die behördliche Verfassungsfeste

Die diesjährige Verfassungsfeste der Breslauer Arbeiter findet wiederum in der Breslauer Jahrhunderthalle statt.

Bundestag Deutscher Haarformer

Der Reichsverband Deutscher Haarformer eröffnet am Sonntag im Konzerthaus, Gartenstraße, eine große Frachausstellung.

Sie imitieren nun die Nazis auch schon äußerlich

In ihrer Verblendung ist den Kommunisten nichts zu blöde, um es zu machen. Das sie sich in der Gefolgschaft der Reaktionäre schon gesellschaftsfähig fühlen, ließ sich gestern sehr gut beobachten.

57 Paar Schuhe gestohlen

In einer Schuhwarenhandlung in der Claassensstraße ist in der Nacht zu Donnerstag eingebrochen worden.

Wo holt sich der Arbeiter Stolz und Stütze?

Sprechstunden der Arbeiterwohlfahrt

Ortsauskunft, Flurstraße 4, Hof, II, Telefon 57768. Auskunft über die Vermittlung von Hauspflege täglich von 10-15 Uhr.

Untere Hauspflegerinnen mit und ohne Krankenpflegerische Ausbildung, übernehmen, besonders für Kinderbewahrsanstalten, Familienpflege, Besorgung nach Vereinbarung.

Abteilung: Allgemeine Wohlfahrt

Ortsauskunft, Flurstraße 4, Hof, II, Telefon 57768. Beratung in allen Wohlfahrtsangelegenheiten täglich, außer Freitag und Sonnabend, von 11-15 Uhr.

Rat und Auskunft werden kostenlos durch die Fürsorgere der Arbeiterwohlfahrt erteilt.

Abteilung: Erziehungs- und Jugendberatung

Bezirksauskunft, Flurstraße 4, Hof, II, Telefon 57620. Auskünfte in allen Erziehungsfragen an Eltern und die heranwachsende Jugend jeden Mittwoch von 17-19 Uhr.

Die Beratungen, für die besonders gefährdete Kräfte zur Verfügung stehen, sind kostenlos. Die Unterredungen werden streng vertraulich behandelt.

Sexualberatungsstelle

Bezirksauskunft, Flurstraße 4, Hof, II, Telefon 57620. Vergütete Beratung über alle Fragen des Ehe- und Geschlechtslebens, Störungen des Geschlechtslebens, Schwangerschaftsberatung usw. jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Die Beratung ist kostenlos. Sie unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Personalangaben sind nicht erforderlich.

Sprechstunde für Erwerbslose

Rat und Auskunft in allen Angelegenheiten Erwerbsloser erteilt die Erwerbslosenkommission der SPD, Breslauer Gewerkschaftshaus, Zimmer 10, jeden Tag außer Sonnabend und an Feiertagen. Bei Anfragen vorwärts wird gebeten, Adressen beizufügen.

Juristische Sprechstunde

findet diese Woche Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr statt. Es wird Rechtsrat erteilt gegen Entgelt der Honorarberatung. Schriftliche Anfragen können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

„Volksentscheid“

- „Volksentscheid“ — der Krisenheger,
„Volksentscheid“ — der Säbelweber,
„Volksentscheid“ — der Kriegsgewinnler,
„Volksentscheid“ — der Räufelplanner,
„Volksentscheid“ — der Wühnwürger,
„Volksentscheid“ — der teuflischen Bürger,
„Volksentscheid“ — der Pensionisten,
„Volksentscheid“ — der Blaugas-Christen,
„Volksentscheid“ — der Volksbetrüger,
„Volksentscheid“ — der Heimmattreier,
„Volksentscheid“ — der Millionäre,
„Volksentscheid“ — zu Hitlers Ehre,
„Volksentscheid“ — der ganz feudalen Herrn von anno dazumalen,
„Volksentscheid“? Daht sie nur fingen,
Denkt an Göß von Verlichingen —!

Wappenhof-Varieté

Geschwindigkeit ist keine Hexerei, aber ein Zauberkünstler kann immerhin eine recht unterhaltsame Sache sein, besonders wenn er so geschickt zu arbeiten versteht, wie C. Udermann.

Wir stützen die Republik



Silberhochzeit feierte der Genosse Fritz John mit seiner Frau Franziska, geb. Dywior, Lehmgrabenstraße 52 wohnhaft.

Silberhochzeit feiert heute der Marzallbeherrschte Reinhold Stenzel mit seiner Frau Philippine, geb. Stoder, Gabigstraße 30.

Des Stadionbad ist wegen des Schieferschwimmens der Deutschen Turnerschaft am Sonnabend dem 8. August, ab 12 Uhr, und am Sonntag, dem 9. August den ganzen Tag für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

Von der Ausstellungs-Lotterie „Unzere Wohnung“ sind einige Gewinne noch nicht abgeholt worden.

Motorrad-Grasbahnrennen auf dem Flugplatz Wie aus die Direktion des Flughafens Breslau mitteilt, sind Verträge über die Durchführung von Motorrad-Grasbahnrennen auf dem Flughafen geschlossen.

Samstagskonzert für Volkbildung & F. Sonntag, den 16. August findet unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Dietrich eine Filzführung nach den Wäldern am Jungfersee statt.

Das nächste Ausstellungsgemeinschaft bringt im Monat August eine Ausstellung von Gemälden, Skulpturen und eine kleine Kollektion von Bildern der Breslauer Malerin Gertrud Kleiner.

Rein Begleiter von Diktator Der Polizeipräsident hat auf eine Eingabe einer Arbeitsbeschäftigten-Organisation mit der Polizeipräsidenten darauf hin, daß im Interesse der Öffentlichkeit insbesondere auch der Bekämpfung des Verbrechens, des Gewerbes von Diktatoren auf öffentlichen Straßen politisch zu handeln und unter Strafe gestellt ist.

Sozialdemokratische Partei

- Abteilung 1. Sonntag, den 10. August, 20 Uhr, bei Glezer, Bergstraße 2.
Abteilung 2. Sonntag, den 10. August, 20 Uhr, bei Glezer, Bergstraße 2.
Abteilung 3. Sonntag, den 10. August, 20 Uhr, bei Glezer, Bergstraße 2.
Abteilung 4. Sonntag, den 10. August, 20 Uhr, bei Glezer, Bergstraße 2.
Abteilung 5. Sonntag, den 10. August, 20 Uhr, bei Glezer, Bergstraße 2.

Arbeitsgemeinschaft junger Sozialisten Die heutige Sitzung fällt aus. Der Verkauf der Karten hat begonnen.

Freiwillige Arbeiterjugend Heute 18 Uhr im Büro Versammlung der Funktionäre von Gruppe C und G.

Freigewerkschaftliches Jugendklub Die am 20. August abend 7 Uhr im Heim Gewerkschaftshaus.

Freiwillige Arbeiterjugend Heute 18 Uhr im Büro Versammlung der Funktionäre von Gruppe C und G.

Von den Arbeiterfreundinnen Abteilung 4 (Mittelschl.) Heute rechnen alle Unterfahler bei Genosse Reich, Jahnstraße 19, ab 16 bis 19 Uhr.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Sonntag, den 8. August, ab 16 Uhr in öffentlichen Räumen des Gewerkschaftshaus.

Rezeptionskalender Deutscher Metallarbeiterverband

Abteilung 1. Sonntag, den 8. August, 19.30 Uhr, Zimmer 1.
Abteilung 2. Sonntag, den 8. August, 19.30 Uhr, Zimmer 2.
Abteilung 3. Sonntag, den 8. August, 19.30 Uhr, Zimmer 3.

Abteilung 4. Sonntag, den 8. August, 19.30 Uhr, Zimmer 4.
Abteilung 5. Sonntag, den 8. August, 19.30 Uhr, Zimmer 5.

Das ist der Faschismus!

Jeder Versuch einer selbständigen politischen Regelung wird in Italien von einem „Spezialgericht“ bestraft, das aus einem Offizier des Heeres und vier Offizieren der faschistischen Parteigarde besteht.

Diese faschistische „Recht“-sprechung wollen die deutschen Faschisten auch bei uns einführen!

Geschäftliches Bei jeder Leiter

Kommunistische Windbeutelereien

Die kommunistische Zeitung bringt über eine Versammlung der in den Vinkel-Hofmann-Werken beschäftigten Arbeiter einen Bericht...

Erklärung

Die Arbeiterzeitung lässt mich in der Versammlung der Vinkel-Hofmann-Arbeiter sagen:

Der Kollege Czerner, der 27 Jahre Mitglied der Gewerkschaft ist, trat mit der Arbeiterzeitung auf das Podium...

Als Untertitel trägt der Bericht der Arbeiterzeitung die Überschrift: '27jähriges Gewerkschaftsmitglied tritt mit der Arbeiterzeitung auf die Rednertribüne...'

Dieser Bericht entspricht nicht den Tatsachen.

Ich habe keine Schanddaten gegen Ziegler oder die SPD, oder die Gewerkschaftsbürokratie vorgebracht...

Somit habe ich nur die traurige Lage der Arbeiter, die verächtliche Ausbeutung und Unterdrückung durch den Kapitalismus gegeißelt und nicht etwa einzelne Personen und Parteien angegriffen.

Breslau, den 6. August 1931. Anton Czerner.

Die Vorschriften der Reichsanstalt über die Art der Durchführung des Freiwilligen Arbeitsdienstes

Die Vorschriften der Reichsanstalt über die Art der Durchführung des Freiwilligen Arbeitsdienstes sind nunmehr ebenfalls erlassen. Auch sie betonen, daß als Träger des Dienstes alle Vereinigungen in Betracht kommen...

Ford-Röhln vor dem Arbeitsgericht

In Amerika ist es einfacher

Vor dem Kölner Arbeitsgericht wird zurzeit eine interessante Lohnklage gegen die Ford-Werke durchgeführt. Die Werte hatten am 10. Juli fast die gesamte Belegschaft 'beurlaubt'.

Die Ford-Fabrik war eigentlich stillgelegt, die Wertelsetzung sollte sich aber nicht an die gesetzlichen Bestimmungen über Entlassungen gehalten, wonach vier Wochen vor der Entlassung oder Beurlaubung ein Stillschaltungsantrag gestellt werden muß.

Ob eine Entlassung möglich ist, hängt davon ab, ob die Entlassung nicht erheblich unter dem eingetragten Lohnanspruch liegt. Erfolgt keine Entlassung, dann muß das Gericht wohl dem Arbeiter den Lohn für die Urlaubstage zusprechen.

Die Bewirtschaftung der Kölner Fordwerke hat jedenfalls die Erfahrung machen müssen, daß sich die deutschen Arbeiter nicht amerikanisch behandeln lassen.

Reichende Waggonfabriken werden stillgelegt

Die Reichende Waggonfabriken (Reichswaggon in Köln-Deutz) werden nach Abwicklung der noch vorliegenden Aufträge ebenfalls stillgelegt.

Besserung des Auftragsbestandes nicht vor. Das Mainzer Werk der Firma ist bereits stillgelegt. Auch das Werk in Heilberg wird etwa Mitte August vorübergehend stillgelegt werden.

Baugewerksbund Breslau, Fachgruppe der Zimmerer

Außerordentlich wichtige Versammlung am Sonntag, dem 9. August, 9.30 Uhr, Zimmer 12/14 des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung siehe heutiger Vereinstafelender.

Katastrophe auf dem Baumarkt Dringender Appell der Bauarbeitergewerkschaften an die Regierung

Auf dem Baumarkt sieht es fürchterlich aus. Die Krise scheint sich hier zu einer nationalen Katastrophe auszuweiten. Das Schicksal der deutschen Bauarbeiter ist deshalb zu einem öffentlichen Problem geworden.

600 000 Bauarbeiter müssen mitten im Sommer feiern und sich bei färglichster Unterbringung durchhängern. Dieser Zustand wird immer unerträglich.

Ein graufiger Zustand! Im Jahre 1929 waren im Hochsommer im Baugewerksbund 97 Prozent bei den Zimmerern 11,8 und bei dem christlichen Verband 14,5 Prozent der Mitglieder arbeitslos.

Die Regierung hat die Pflicht, hier rasch zu einer besonderen Kraftanstrengung aufzutreten; denn die ungeheure Steigerung der Arbeitslosigkeit der Bauarbeiter im Jahre 1931 ist — in der Eingabe der Bauarbeitergewerkschaften wird das kräftig unterstrichen — die unmittelbare Folge der Reichsfinanzpolitik.

Die Regierung hat die Pflicht, hier rasch zu einer besonderen Kraftanstrengung aufzutreten; denn die ungeheure Steigerung der Arbeitslosigkeit der Bauarbeiter im Jahre 1931 ist — in der Eingabe der Bauarbeitergewerkschaften wird das kräftig unterstrichen — die unmittelbare Folge der Reichsfinanzpolitik.

Der neue Brotwucher Was man in den Tagen des kommunistisch-nationalsozialistischen Volksentscheids übersieht

Über den Meilen in der Industrie und der Bankwelt, über Devilen- und Kapitalflucht-Notverordnungen und über dem kommunistischen Theater gelegentlich des Volksentscheids in Preußen hat die breite Öffentlichkeit offenbar vergessen...

Jedesmal gehen in der zweiten Hälfte des Getreidejahres, also in der Zeit von Januar bis etwa Juni, die Getreidepreise in die Höhe. Die Vorräte gehen zur Reize und das sich verknappende Angebot bedingt eben höhere Preise.

Über die Entmüllung der Getreidepreise an der Berliner Börse geben wir folgende Übersicht:

Table with 4 columns: Getreideart (Weizen, Roggen, Gerste), Preis 1931, Preis 1932, Preis 1933.

Achtung! Arbeitslose Buchdrucker! Freitag, den 7. August, 14 Uhr, im Zimmer 12-14 des Gewerkschaftshauses.

Wichtige Arbeitslosenversammlung

Berichterstattung über den Konflikt bei der Firma Dreher & Minuth. Erscheinen aller Arbeitslosen ist Pflicht.

Daß das Baugewerbe zumiel Kapital beanspruche, läßt sich heute wohl nicht mehr mit zureichenden Gründen behaupten. Nach den Ermittlungen des Konjunkturforschungsinstituts ist die industrielle Produktion 1930 nur um 16 Prozent zurückgegangen...

Man kann nicht die Dinge auf dem Baumarkt noch länger treiben lassen; denn den Gemeinden ist fast jede Möglichkeit zum Bauen genommen und die Ordnung der Kommunal финанzen ist aufs schwerste gefährdet.

Man kann nicht die Dinge auf dem Baumarkt noch länger treiben lassen; denn den Gemeinden ist fast jede Möglichkeit zum Bauen genommen und die Ordnung der Kommunal финанzen ist aufs schwerste gefährdet.

Der Sonderhandbericht für das Deutsche Reich (Anfang August) beurteilt die Ernte günstig: Unter Zugrundelegung der Jahresnoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering ergibt sich im Reichsbereich folgende Begutachtung: Weizen 2,7 (im Vormonat 2,8); Spätkartoffeln 2,5 (2,6); Zuckerrüben 2,6 (2,9); Runkelrüben 2,5 (2,8); Rize 2,9 (2,8); Luzerne 2,6 (2,7); bewässerte Wiesen 2,4 (2,1); andere Wiesen 2,6 (2,4).

Der Preissturz ist gewaltig. Das mag daraus hervorgehen, daß wir gegenwärtig seit 1924 den niedrigsten Roggenpreis haben.

Hier müssen aber die Preise auf den Weltmärkten berücksichtigt werden. Nehmen wir z. B. die Preise für amerikanische Weizen-Mittelsorten, so ergibt sich ein Preis ab Hamburg ohne Zoll, der noch einige Mark unter 90 Mark liegt.

Wie haben nun die Mehl- und die Brotpreise auf diese gewaltige Erleichterung reagiert? Wie unsere Aufstellung ergibt, ist der Mehlpreis im Begriff, sie den Getreidepreisen anzupassen.

Dem der Brotwucherer sieht wieder wie nie zuvor. In Berlin kostet das Brot gegenwärtig 93,5 Pf. pro Kilogramm. Nach den gegenwärtigen Mehlpreisen, die sich aber noch nicht den Getreidepreisen angepaßt haben, dürfte das Brot pro Kilogramm nur 85 Pf. kosten.

Die Sache ist nun mal ein Bild von den Profitten, die der neue Brotwucherer erzielt. Man kann annehmen, daß der übliche Verbrauch an Brot monatlich etwa 250 000 Tonnen beträgt.

Daß die Regierung hier mit allen Mitteln einzugreifen muß, ist unübersehbar, und die Kommunen müssen sich nach dem sie zu den allen notwendigen Maßnahmen einplanen lassen und mit allen Mitteln der Staatlichen Gewerkschaften und Arbeitervereine im Kampf gegen den Brotwucherer zu unterstützen.

Fußballvorschau für den 9. August

Da in einigen Wochen die Herbstserie beginnt, bemühen die Mannschaften die wenigen Sonntage, um in eine längere Spielform zu kommen. Die Treffen des Sonntags bringen besonders guten Sport. Im Nachholungs spiel der alten Serie haben sich Askania - Tasmantia an der Weißenebene gegenüber. Der Form nach mühte Askania gewinnen. In Gesellschaftsspielen interessiert das Zusammentreffen des Kreismeisters Sportfreunde-Waldenburg und des 20-Jahre-jubilärs S.C. Sparta-Breslau am Schlachthof. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß der Kreismeister zum Siege kommt. — Der B.F.S.-Oltalchin hat mit der Verpflichtung Waders-Zoboracs eine der Spitzemannschaften O.S. zu Gast. Es dürfte sich eines der spannenden Spiele entwickeln. — Im Eigenpart dürfte Weitz nach Kampf die Einheitsmannschaft überlegen. — Nach dem Siege über Bratislawia am Vorsonntag erwartet man Union auch im Spiele gegen Wader auch als Sieger. — Obernig sollte auf der Jantholzweiße erst nach Kampf Weitz niederringen können. — Dunsfeld kann man im Spiele gegen Stern in Grahlingen keine Aussicht auf Sieg geben. — Guter Sport dürfte in Orlau bei dem Spiel Orlau - Bratislawia geboten werden. Gleichmäßig erwartet man Orlau als Sieger. — Röllig ungewiß ist der Ausgang des Kampfes zwischen Verold und Porwärtz in Sacrau. — Wasselewit und Janisch werden sich in Wasselewit einen spannenden Kampf liefern. — An der Niemannshöhe sind B.F.S. und Kawallen die Gegner. Hier sollte B.F.S. zum Siege kommen. — Bei dem Spiel Schmola - Karth in Schmola erwartet man erstere als Sieger. — Adler spielt in Schmarze gegen den dortigen Arbeiter-Sportverein und sollte zu einem sicheren Siege kommen. — Groß-Mochern hat Großstamps, denn es sollte Ertigkeit nicht leicht werden. Perla zu schlagen. — Südbot wird in Robertwis zu einem sicheren Siege kommen. — Eines der besten

Spieler kommt in Neutisch zwischen Halle und Silesia, Aders zum Austrag. Auf Grund der Platzverhältnisse ist Halle als Sieger zu erwarten. — Steina und Herrmann haben sich in Steina gegenüber. Ein Sieger läßt sich hier nicht nennen. — Bezirksrat, 14. Kreis, 1. Bezirk, 8. August, 20 Uhr, Sitzung im Kartellbüro. — Bezirksrat, 9. August, 9 Uhr vorm., Vereinsvorstandes-Sitzung im Bezirkslokal Blasenbräu. — Arbeiter-Sport-Kartell Breslau C. B. An die Presseoblaste aller Sparten! 13. August, 20 Uhr, Sitzung im Kartellbüro. Da wichtige Tagesordnung, muß jede Sparte den Presseobmann entleihen. — Lehmann, Berrine und Miteilungen! Jeder Verein teil. Mitteilung melde bis 10. August die Daten und Zeiten, an welchen sie ihren Spielplan beilegen, an Georg Brück, Gaudauer Straße Nr. 59. Meldungen in der Serie können nicht mehr berücksichtigt werden. — Freie Turnerstaffel Breslau C.B. 1. Männer-Abteilung, Handball, Freitag, 7. August, nach dem Turnen Handballspielerversammlung, Ausstellung zur Serie. — Wasserfport Freie Schwimmer Breslau, 3. Handballmannschaft: Spiel gegen 1897 am 16. August vorm. fällt aus wegen Bezirkswasserballtag. 1. Arbeiter-Anglerverein, Donnerstag, 13. August, Vorstandssitzung im Kartellbüro, Freitag, 14. August, 20 Uhr, Versammlung im Gewerkschafts haus, Zimmer 12/14. Alle gefundeten Arbeitstollen müssen erscheinen. Beitrag bezahlen nicht vergessen. — Touristenverein „Die Naturfreunde“ Sonnabend Hüttenfest in Reisterwis, Abfahrt Schiedefeld 20.16 Uhr. Helfer fürs Reichsbanner Sonntag, 3 Uhr, Morgenaus.

Montag, 10. August, Führung bei Lindner, Fächerberg; Donnerstag, 13. August, Vorstandssitzung bei F. Wolf, Weg 31. — Schachnachrichten Schachnachrichten, Sonnabend, 20 Uhr, im Gewerkschafts haus, Mitgliederversammlung. (Bericht von der Dymbacher: Vorstandsbearbeitung. — Amtlicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Rat (Stachdru. auch mit Anzeigenangabe versehen) Die bereits gestern abend in Nordwestdeutschland eingebrachten polaren Kaltluftmassen bewegen sich weiter ostwärts und werden auch Südbahnländer zu einem Bitterungsumschlag führen. Unter nachtheiliger Wirkung mit zum Teil ergebigeren Regenfällen ist allgemeine Temperaturgang zu erwarten. — Aussichten für das nächste Hochgebiet: Nach West brechender Wind, wolfiges, nur nach vorübergehender Bitterung ruhiger, aber gewitterartige Regeneffekte, Temperaturrückgang. — Aussichten für das nächste Hochgebiet: Bei westlichem Winde neblig-wolfig, Gewitter oder gewitterartige Regeneffekte, beginnende Abkühlung. — Sonnenaufgang: 4.37 Uhr - Sonnenuntergang: 19.46 Uhr. — Wasserstand

Rattbor	6.8	7.8
Neisse (Stadt)	0.94	0.69
Neissemündung (Unt.-Vogel)	0.66	-0.64
Freiburg (Rastplatz)	1.42	1.58
Freiburg	1.98	1.73
Freiburg	1.04	1.02

Kantern (Unter-Vogel) ... 1.7
Oberwasser ... 0.9
Abflussmenge (Schmalz) ... 8
Nüßtenberg vom 8. 8. ... 0.2
Wasserstands + 24.0°

Zurückgekehrt
San.-Rat Dr. E. Cramer
Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!
„Frauenwelt“
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffend. Volkes. Preis 35 Pf.
Zu bestellen bei all. Zeitungsträgern

Alle Grenzen sind frei
für Sie
Werden Sie Mitglied im Touristenverein **Die Naturfreunde**
Jahresbeitrag 6.50 RM
Ehefrauen und Jugendliche Ermäßigung
Anmeldungen werden täglich v. 16-18 Uhr (ausschließlich Sonnabend) bei P. Walde, Zimpelerstraße 90 entgegengenommen

Liebig
3 Stunden
Lada-Stürme
Paul Beckers
i. d. 3 aktigen Bauleske.
Der
Schusterprozeß

Humboldt-Verein für Volksbildung E.V.
1. Sonntag, 16. Aug.: Pflanzschule Jungfernsee, Leitung Prof. Dittsch, Abfahrt 7.49 Uhr nach Kottwitz. Teilnahmekarten 60 Pf. Barisch und Geschäftsstelle. 2. Nächste Geschäftsversammlung 20.-29. August. Alles Nähere Geschäftsstelle, Sadowstraße 60, 19-16 Uhr. Dasselbst Ermäßig. i. Südpark, Konzerte, Zoo, Wappenhof. Aufnahme neuer Mitglieder.

Zurückgekehrt Dr. Schmerel
Friedrich-Wilhelm-Str. 10

Zurück Dr. Else Backe
Fachärztin für innere Krankheiten
Friedrich-Wilhelm-Straße 4

Zurückgekehrt Dr. Degner
Friedburger Straße 34

Damenkleider
1.50 modernisiert, Faserseide, Kräfte, Kleider 5.

Ein Irrtum
Ich habe in d. bisherigen oder angekauften Gemälde Anzeichen vom Erfolg

Die Vorkicht

Herabgesetzte Preise

Konfektions-Etage



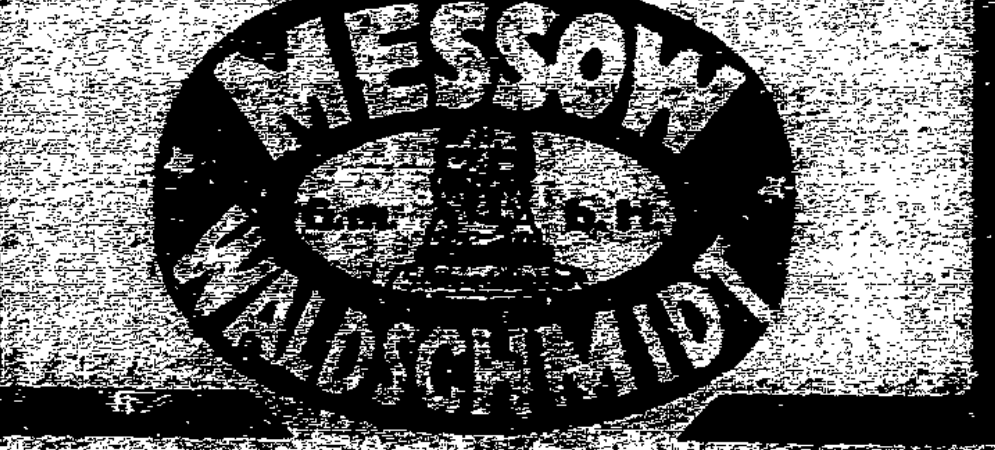
- Extraposten **Herabgesetzte Preise: 1.45**
- Extraposten **Herabgesetzte Preise: 1.95**
- Extraposten **Herabgesetzte Preise: 1.95**
- Extraposten **Herabgesetzte Preise: 2.95**
- Extraposten **Herabgesetzte Preise: 1.95**
- Extraposten **Herabgesetzte Preise: 5.50**

3 Extraposten reißwellige Webwaren Frauenkleider
mit langem Arm in neu gebl. Qualität u. hochwertig. Druckwerk, mittelhart, marine u. schwarzgrund. in drei der best. u. kleinsten Formen bis Größe 52

Serie I	Serie II	Serie III
9.50	12.50	13.50

Sport-blusen
95
Sport-blusen
2 95

Mädchen-Waschkleider
95



375

für 1 paar fabelhafte

Opanken

das ist nicht mehr als für 1 Damenschuhbesohlung

Dorndorf

Nur **Schweidnitzer Straße 28 Ecke Zwingerplatz**

Schmidt-Wärmer
Preis 60 Pf.

Logis

Mitarbeiter

Mitarbeiter

Hettie Dyhrenfurth

die Gattin von Prof. Günther Dyhrenfurth, hat aus ihrem Himalaja-Buch für das Augustheft der Schles. Monatshefte einen interessanten Beitrag „Der anstrengendste Tag meines Lebens“ zur Verfügung gestellt. Schlesiens hohe Gegenwartskultur dokumentieren die Aufsätze über Bauten des Architekten Hadda von Prof. Dr. Landsberger, Kulturarbeit einer Kleinstadt von Bürgermeister Grieger-Neuschütz und die schlesische Pelzlerzucht von Frau von Reibnitz. Aus vergangenen Tagen berichten die Abhandlungen über die Freundschaft des Grafen Moritz Strachwitz mit Emanuel Geibel von Oberbibliothekar Dr. Schneider, das romanische Portal der Maria-Magdalena-Kirche zu Breslau von Prof. Dr. Patzak und eine Reise durch Schlesien vor 100 Jahren von K. Sierners. Das „Schöne Schiesien“ preist diesmal

in den Schles. Monatsheften

Dr. Lehmanns Bericht vom Schlawe-See, dem „Schlesischen Meer“. Im unterhaltenden Teil ist D. Werner mit einer spannenden Erzählung „Der Dampfer“ vertreten. Daran schließt sich wieder die interessante aktuelle Rundschau, die u. a. einen warmherzigen Nachruf von Werner Krüger enthält, das Schies. Himmelfreich und Jugend und Heimat an. Das mit 30 Bildern ausgestattete wertvolle Heft erhält man für 1.- RM, im Buchhandel und durch den Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau 1.

Berücksichtigt unsere Interessen!

Seine Frau ersticht und verbrannt

In der Königstraße in Halle wurde am Mittwoch die Ehefrau des Lederermeisters Dr. Heyn in der brennenden Wohnung tot aufgefunden. Der Verdacht, daß ein Verbrechen des Ehemannes vorliegt, hat sich nunmehr bestätigt. Dr. Heyn hat das Geständnis abgelegt, daß er nach vorausgegangenem Streit seine Frau in der Küche mit einem Holzhammer auf den Kopf geschlagen hat. Bei dem darauf folgenden Ringen sei die Frau hingefallen. Um sie am Schreien zu verhindern, habe er ihre längere Zeit den Mund zugehalten und sie schließlich mit Zellophanlösung übergossen und angezündet. Die Flüssigkeit sei sofort explodiert und habe die Wohnung in Brand gesetzt.

Unwetter im Rheinland

Am Donnerstag nachmittag gingen im Rheinland und in der Kölner Bucht schwere Gewitter mit Stürmen, Wolkenbrüchen und Hagelschlag nieder. Weit und breit sind die Felder überschwemmt. In einigen Orten wurden auch Häuser zerstört. In einer Wüste bei Wechtern ertranken im eingestürzten Stall sechs Kühe und drei Pferde. Auch sonst kam viel Vieh in den Fluten um. Auf den Landstraßen wurden dicke Bäume umgeworfen, viele Obstbäume sind durch Hagelschlag schwer beschädigt. Die Eisen- und Rheinbahnstrecken sind teilweise überflutet, die Strecke der Köln-Bonner Kleinbahn ist auf Hunderten von Metern mit furchbarem Schlamm bedeckt. Die Kölner Feuerwehr wurde am Donnerstag in 113 Fällen bei Wasserschäden zu Hilfe gerufen. In Landau und zahlreichen Ortschaften der Südpfalz hat ebenfalls ein Unwetter große Verheerungen angerichtet. Hauptächlich ist die Tabak- und die Getreideernte betroffen. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt.

Do X in Natal eingetroffen

Das Flugboot Do X ist gestern in Natal angekommen, wo es übernachtet wird. Von Natal wird Do X Freitag zum Weiterflug nach Para starten. Dornier sendet aus Natal folgenden Bericht: Bei dem glatten Start in Rio herrschte große Begeisterung unter den Passagieren. Rio bot bei Wolkenhimmel und durchdringenden Sonnenstrahlen einen herrlichen Anblick. Um 6.38 Uhr früh wurde der „Zuderhut“ passiert und über die Barre wie mit einem Dampfer das Meer erreicht. Die Passagiere hielten sich alle auf Zuderhutseite auf, was aber die Flugtruppe des Do X nicht störte. Nachdem sich die Aufregung der Passagiere nach dem Start zu dem großen Flug gelegt hatte, verließ sich alles in die gemütlichen Salonsessel und die Kabine glück bald einem Schlafwagenzuge. Misses Adams und Frau Clausbruch schliefen bald fest auf Bordbetten. Um 11.30 Uhr landete Do X in Coranellas, wo die Abfertigung sowie das Tanken gut vorbereitet waren. Nach dem Start wurde das Bordfrühstück eingenommen: Heiße Wiener, Brot, Käse, Bier, Kaffee und Obst. In Bahia landete Do X glatt. Heute früh um 6.15 Uhr erfolgte glatter Start zur Weiterfahrt bei herrlichem Morgenhimmel. Die Passagiere waren begeistert. Kleine Böen waren in der Kabine kaum spürbar. Die Passagiere bereiten Kaffee vor, lesen und hören Gramophon. Die Landung in Maceio war gut; hunderte von Canoas umringten das Flugboot, jedoch kamen nur wenige Besucher an Bord wegen der schnellen Abfertigung. Hier übernahmen wir drei neue Passagiere für Natal. Ueber Recife beschrieb mir bei herrlichem Sonnenschein eine große Schleife. Viele Menschen waren in den Straßen, ebenso in Joao Pessoa. Die Landung in Natal erfolgte so ruhig, daß wir währenddem das Schreibmaschinenschreiben fortsetzen konnten. Der Weiterflug soll morgen (Freitag) um 5 Uhr früh erfolgen.

Der Deva-Heim-Scandal

Durch die Vernehmung der beiden verhafteten Hauptkandidaten im Deva-Heim-Scandal, Generaldirektor Joppell und Professor Wilhelm Cremer jun., wurde festgestellt, daß die Seite des Joppell, die gezahlt wurden, um die Aufdeckung des Scandals hinauszuführen, sich auf ungefähr 270 000 Mark belaufen. Inzwischen hat sich der Sonderbevollmächtigte für die Deva-Heim-Affäre, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Eichholz, nach Mühlheim-Ruhr begeben. Eichholz soll in Mühlheim feststellen, in welcher Weise die dortige Sparkasse, die die Hauptkandidaten zur Zentrale ihrer Privatgeschäfte gemacht hatten, mißbraucht worden ist.

Die beiden Hagenower Bankräuber verhaftet

Die beiden Hagenower Bankräuber konnten in der Nähe der Ortshaus Dammberg bei Schmerin verhaftet werden. Es handelt sich um den 22-jährigen Kontoristen Liebes und den 21 Jahre alten Kaufmann Hans Kehr; die beiden Verbrecher stammen aus Lübeck. Es wurden bei ihnen noch 1916 Mark vorgefunden. Sie haben also von dem geraubten Geld kaum etwas verbraucht.

Ein Kirchturn eingestürzt

Während eines mit heftigem Sturm verbundenen schweren Gewitters kürzte gestern nachmittag in München der Turm der aus dem 16. Jahrhundert stammenden alten Neuhäuser Pfarrkirche in der Wintthirstraße ein. Die Trümmer fielen in den neben dem Kirchlein liegenden Friedhof.

Eröffnung des Bildtelegraphendienstes Rom-Berlin

Vom Reichspostministerium wird mitgeteilt, daß heute der Bildtelegraphendienst eröffnet wird. Ein Quadratdezimeter Bildfläche kostet 17 Pfennige; der Mindestbetrag für ein Bildtelegramm beträgt 17 Mark.

Tragischer Abschluß einer Ferienreise

Einen tragischen Abschluß fand die Ferienreise einer Pariser Familie, die in der Auvergne am Ufer eines Sees ihr Zeltlager aufgeschlagen hatte. Als der Sohn eines Petroleumhändlers fallen wollte, explodierte dieser und setzte das Zelt in Brand. Die Mutter und Schwester erlitten so schwere Brandwunden, daß sie kurz darauf starben. Der Vater wurde ebenfalls schwer verletzt, wurde aber mit dem Leben davonkommen.

Hedendorff vor Gericht

Der bekannte Maler zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt

Am Donnerstag abend wurde vom Schöffengericht Potsdam der Maler Franz Hedendorff wegen Unterschlagung und Betruges zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Der Bruder des Angeklagten, der Händler Walter Hedendorff, erhielt wegen Unterschlagung und einfacher Hehlerei ein Jahr sechs Monate Gefängnis. Die Anklage der Staatsanwaltschaft lautete auf gemeinsamen Diebstahl und Hehlerei.

Der 43jährige Maler Franz Hedendorff berichtet zunächst über sein Leben. Wiederholt betont er: Immer und immer habe ich gearbeitet. Im Jahre 1930 verkaufte er über 38 Bilder für 31 000 Mark. Ueber seinen Bruder äußert er sich mit leiser und stotternder Stimme: Ich habe ihm vielfach geholfen und versucht, ihn auf eine vernünftige Bahn zu bringen und ihm gut zuzureden. Ich habe ihm Geld gegeben, als er aus der Strafhaft entlassen wurde, um ihn zu unterstützen.

Als erste Straftat von den zur Anklage stehenden Vorgängen kommt ein Einbruch in die Villa des Bankdirektors Dr. Feibel in Wannsee bei Berlin zur Sprache. Aus dem Garten Dr. Feibels ist am 12. Januar d. J. eine Statue von Professor Kolbe, deren künstlerischer Wert auf 5000 Mark beziffert wird, gestohlen worden. Franz Hedendorff berichtet zu dem Fall, daß er die Statue leblich entwenden wollte, um einen von einem befreundeten Rechtsanwalt bestellten Abgang davon herzustellen zu lassen. Die Kolbe'sche Plastik sollte dann heimlich wieder an ihren alten Platz gestellt werden. Bei dem Diebstahl selbst war der Haupttäter der Händler Walter Hedendorff.

Der nächste Fall ist der Diebstahl einiger sehr wertvoller Bilder und Teppiche aus einer Villa in Geltow bei Berlin. Franz Hedendorff hat diese Bilder und Teppiche weiterverkauft, obwohl er von ihrer Herkunft gewußt haben soll. In der Voruntersuchung gab Walter Hedendorff zu, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Jetzt widerruft Walter Hedendorff dieses Geständnis. Die Teppiche will er z. B. von einem Zuchthäusler erhalten haben; sein Bruder

Franz habe über die Herkunft nichts gewußt, sondern der Weiterverkauf im guten Glauben getätigt. Daraufhin erklärt der Vertreter der Anklage, daß der betreffende Zuchthäusler, der der angebliche Teppichlieferant gewesen sein soll, bereits seit drei Jahren im Zuchthaus Brandenburg sitze.

Von den Zeugenaussagen beschäftigt sich ein großer Teil mit der Psychologie des Malers Franz Hedendorff. Dr. Feibels bezeichnet den Angeklagten als gutmütig, leichtsinnig, sehr begabt. Ein anderer Zeuge, ein Freund des Angeklagten, kommt zu einem ähnlichen Ergebnis; nach seiner Meinung müßte bei Hedendorff irgendein geistiger Defekt vorliegen. Der etwas moralisierende Schwiegervater erklärt: „Er trank viel und gern und ausdauernd. Leicht vergaß er dann die Grenze des Zulässigen. Unter dem Einfluß des Alkohols hatte er auch einen labilen Mein- und Deinstandpunkt.“ Der Maler Eugen Spizo, Vorstandsmittglied der Seemannsbruderschaft, drückt sich milder aus: „Ich hatte den Eindruck, daß Hedendorff das Strafbare seiner Tat gar nicht begriffen hat. Er war stets ein milder Junge, stolz auf dumme Streiche. Er hat den Fall mit der Plastik für einen fähigen Streich gehalten und sicher nicht für ein großes Verbrechen. Hedendorff, der der Typ des heiteren Naturburschen ist, ist mit 43 Jahren noch das große Kind gewesen, das erstarrt in die Welt guckt.“ Eine entsprechend positive Aussage zur Charakteristik des angeklagten Künstlers macht auch der Maler Leo von König, der insbesondere die kameradschaftliche Hilfsbereitschaft Hedendorffs zu rühmen weiß.

In der Urteilsbegründung bringt das Gericht zum Ausdruck, daß im Falle der Entwendung der Kolbe-Büste kein Diebstahl angenommen worden sei. Es handle sich nur um rechtswidrige Zueignung, daran beide Angeklagte schuldig seien. In den übrigen Fällen wird bei Walter Hedendorff Hehlerei angenommen. Bei Franz konnte Hehlerei nicht bewiesen werden, da er immerhin glauben konnte, daß sein Bruder die Teppiche und Bilder rechtmäßig erworben habe. Franz Hedendorff erhält drei Jahre Bewährungsfrist, der Haftbefehl gegen ihn wird aufgehoben. Walter Hedendorff bleibt in Haft.

Explosionskatastrophe im Pariser Haupttelegraphenamt

In der Elektrizitätszentrale des Pariser Haupttelegraphenamtes explodierte am Donnerstag insofern zu hohen Brudes ein Ammoniat-Kompressor, der zur Herstellung von kalter Luft für die Rohrpostleitungen diente. Ein Monteur wurde getötet, zwei Personen wurden schwer verletzt. Infolge der Explosion strömte das Ammoniat-Gas aus und drang in sämtliche Neberräumlichkeiten des Amtes ein, jedoch diese schleunigst geräumt werden mußten. Mehrere Beamte wurden durch das Einatmen des Gases ohnmächtig. Die Feuerwehr reinigte mit Entlüftungsapparaten die Atmosphäre. Nach mehrstündiger Unterbrechung konnte der Dienst wieder aufgenommen werden.

Schweres Gewitter über Frankreich

Ueber Tours ging gestern ein außerordentlich schweres Gewitter nieder, das von einem heftigen Hagelschauer begleitet war. Die Hagelförner erreichten eine außerordentliche Größe. Tausende von Fensterscheiben wurden zertrümmert. Alle Gemüsekulturen in der Umgebung von Tours sind vernichtet. Der Hagelsturm, der zehn Minuten andauerte, hat einen Schaden von 15 bis 20 Millionen Franks angerichtet.

Lohngehdraub in Luxemburg

Zwei Zeihenbeamte, die Lohngeber in Höhe von 41 000 Franken nach der Auszahlung bringen wollten, wurden bei sich a. d. Alzette von einem Manne und einer Frau in Männerkleidung überfallen. Während der Mann den Beamten Revolver auf die Brust setzte, raubte die Frau das Geld. Später wurde die Männerkleidung der Frau im Walde gefunden. Die Räuber entkamen.

Ergebnisse Amundsen-Suche

Die Mitglieder der im Polargebiet arbeitenden Expedition des russischen Eisbrechers „Malgin“ besuchten dieser Tage die Rudolfs-Inseln, wo nach Ansicht einiger Polarforscher möglicherweise Amundsen eine Zuflucht gefunden haben könnte. Entdeckt wurde dort das vor einem Menschenalter von dem Forscher Triana errichtete Blockhaus-Depot. Es wurde weiter festgestellt, daß ein großer Teil der dort gelagerten Lebensmittel, besonders die Vorräte an Corned-Beef, noch genießbar sind. Spuren eines menschlichen Wesens wurden jedoch nirgends festgestellt. „Der Eisbrecher „Malgin“ wird jetzt Kurs nach Südwerten nehmen, um nach den verschollenen sechs Mann zu suchen, die seinerzeit bei der Italia-Katastrophe abgetrieben worden sind.“

Robinsonade im südwestlichen Ozean

Der Mann, die zwei Jahre lang auf der Insel Zampbell im südwestlichen Ozean gelebt hatten, sind, wie Reuter aus Wellington berichtet, von einem Dampfer entdeckt und nach Neuseeland gebracht worden. Sie hatten sich, nachdem im November ihre Vorräte an Mehl und anderen Lebensmitteln ausgegangen waren, nur von Fischen und gelegentlich et was Fleisch genährt und waren, als man sie auffand, in ziemlich erschöpftem Zustande. Die Zampbell-Insel liegt etwa 150 englische Meilen südlich von Neuseeland und hat eine Ausdehnung von ungefähr 50 Kilometern.

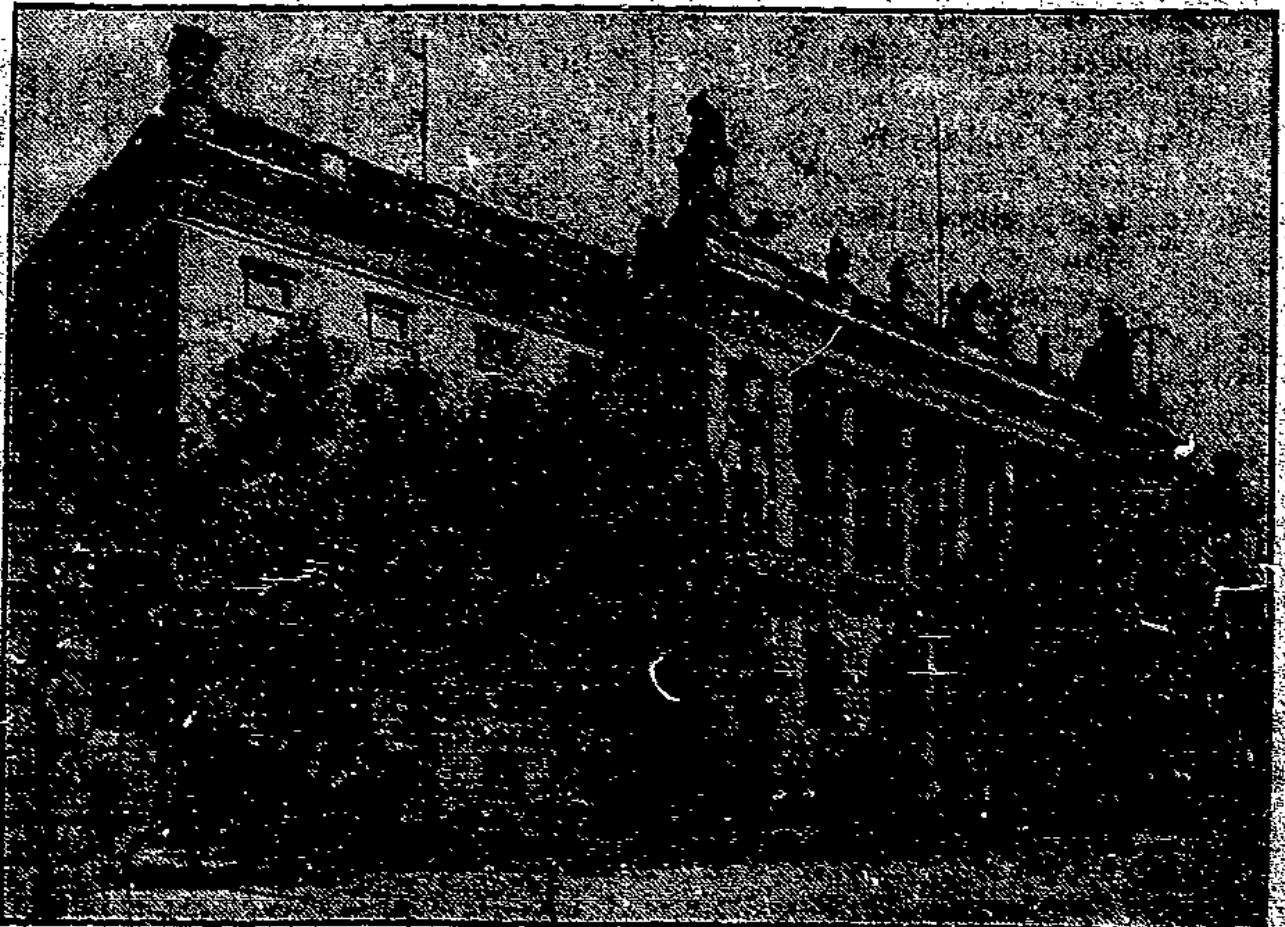
Serndon und Bangborn in Tokio gelandet

Die beiden amerikanischen Flieger Bangborn und Serndon sind gestern morgen in Tokio gelandet.

Neue Fernsichtfindung

Einer amerikanischen elektro-technischen Firma gelang die Durchführung von Fernsichtexperimenten mit Hilfe äußerlich kurzer Wellen. Beachtenswert ist die Aufstellung von Fernsichtapparaten in Krankenhäusern, wodurch Studenten die Möglichkeit gegeben werden soll, von einer entfernten Stelle Krankenoperationen in allen Einzelheiten beobachten zu können.

Der Landtag wird nicht aufgelöst



So wird das Volk diesen Sonntag allen seinen Reinden zum Trost erlösenden unter Bild zeigt das Landtaggebäude in Berlin, worin sich die Reaktion häuslich eingerichtet hatte. Nicht dem „Vollständigen“ (sic)!

